

## 799 – Kunst und Kultur der Karolingerzeit Karl der Große und Papst Leo III. in Paderborn

*Ausstellung der Stadt Paderborn, des Erzbistums Paderborn und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) vom 23.07.1999 – 01.11.1999 im Diözesanmuseum am Domplatz, dem Museum in der Kaiserpfalz und der nahebei gelegenen Städtischen Galerie am Abdinghof. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch 9 bis 20 Uhr, Montag geschlossen. Informationen durch das Projektbüro: Tel. 05251/881999, Fax 05251/882990, e-mail: projekt99@paderborn.de, Internet: <http://www.paderborn.de>*

Im Jahre 799 war Paderborn Schauplatz eines bedeutenden politischen Gipfeltreffens. Der Frankenkönig Karl der Große empfing in seiner prächtig ausgestatteten Pfalz den aus Rom geflohenen Papst Leo III. Drei Monate lang, von Juli bis Oktober, verhandelte Karl mit seinem Gast. An den Quellen der Pader bereiteten die beiden Herrscher in jenem Sommer ein Bündnis vor, das mit der Krönung Karls des Großen zum Kaiser im folgenden Jahr in Rom besiegelt wurde. Das Ereignis veränderte die politische Landschaft Europas, prägte über Jahrhunderte die europäische Geschichte und bestimmte das spannungsreiche Verhältnis von weltlicher und geistlicher Macht.

Zentrales Thema im Diözesanmuseum ist die kirchliche Kunst um 800, außerdem ist der für Kaiser Karl den Großen wiederverwendete Proserpina-Sarkophag (Rom, frühes

3. Jahrhundert n. Chr.) zu sehen. Der Sarkophag wurde eigens für die Ausstellung restauriert.

Schwerpunkt in der (rekonstruierten) Kaiserpfalz ist die Begegnung des Frankenherrschers Karl mit Papst Leo III. Die Ausgrabungsergebnisse von 1964–1978 wurden seit 1994 neu aufbereitet und werden jetzt erstmalig vorgestellt. Das Schicksal der beinahe dreißig Jahre lang durch Schwertmission bekriegten Sachsen und die weitere Entwicklung in den eroberten Gebieten werden ebenfalls dargestellt. Ein sächsisches Fürstengrab (Beckum, Mitte 7. Jahrhundert) wird ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sein.

Für Serviceleistungen aller Art steht die Städtische Galerie am Abdinghof zur Verfügung. Im Binnenhof des ehemaligen Klosters Abdinghof wurde eigens ein karolingischer Garten angelegt. Ein umfangreiches Multimedia-Angebot macht für die Besucher die Zeitenwende und ihre Auswirkungen erlebbar. An allen 99 Ausstellungstagen wird den Besuchern ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit museumspädagogischen Kursen, Vorträgen und kulturellen Aktivitäten geboten.

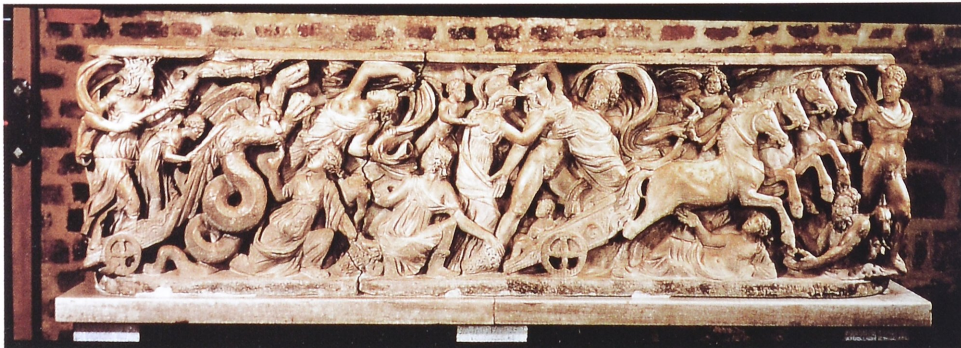
Die Ausstellung steht unter der persönlichen Schirmherrschaft von Jacques Santer, Präsident der Europäischen Kommission. Sie ist Teil des europäischen Verbundprojektes „Charlemagne – The Making of Europe“ mit Ausstellungen in Barcelona, Brescia, Split und York.

Im Philipp von Zabern Verlag erscheint zur Ausstellung ein zweibändiger Katalog.

*Matthias Rasch*



*Abb. 1. Ausgrabung Paderborn 1965 mit karolingischer Aula im Süden, daran anschließend im Norden die ottonische Aula (Foto: Museum in der Kaiserpfalz, Außenstelle Schloß Neuhaus).*



*Abb. 2. Sarkophag Karls des Großen, Proserpina-Sarkophag, Rom, Ende 2./Anfang 3. Jahrhundert n. Chr. Aachen, Dom (Foto: Ann Münchow, Aachen).*